

## Oman: Wandern im Norden Omans



### Djabal al-Akhdar, Halbinsel Musandam und Metropole Dubai

Auf dem Djabal Akhdar, dem "Grünen Berg", entfaltet sich ein Naturparadies, das zu den schönsten Landschaften Omans zählt. Auf unserem fünftägigen Trekking entlang uralter Bergpfade erleben wir diese abgeschiedene Welt. Ein hypermoderner Katamaran bringt uns anschließend nach Musandam. Hier nimmt die Küste mit steil ins Meer abstürzenden, unüberwindlichen Felshängen dramatische Züge an. Einen ganzen Tag genießen wir in unserem Hotel direkt am Persischen Golf. Bei einer entspannten Dhowcruise in den verschlungenen Fjorden beobachten wir tags darauf Delphine im glasklaren Wasser. Die schroffen Felsmassen des Djabal Harim erkunden wir während einer Wanderung. Unsere Reise endet im Emirat Dubai. Hier haben wir Zeit zum Shoppen oder für einen Ausflug auf den welthöchsten Wolkenkratzer, den Burj Khalifa.

### Die Höhepunkte dieser Reise:

- Zweiwöchige Trekking- und Wanderreise im Norden Omans mit sehr kurzen Fahrstrecken
- Mit einem Hochgeschwindigkeitskatamaran von Muscat nach Khasab
- Fünftägiges, anspruchsvolles Trekking auf dem Djabal al-Akhdar
- Ein freier Tag zum Entspannen und Baden bei Khasab
- Ausführliche Erkundung von Musandam, per Dhow und zu Fuß
- Ein freier Tag in Dubai zum Shoppen und Bummeln in den Suqs zum Abschluss

## Reiseverlauf (kurzfristige Änderungen vorbehalten)

### 1.-2. Anreise nach Muscat - Erkundung der Hauptstadt

Flug von Frankfurt nach Muscat via Bahrain oder Abu Dhabi. Ankunft dort am Abend und Transfer zu unserem Hotel in Muttrah. Am Morgen des 2. Tages besuchen wir zunächst die einzige im Oman für Nicht-Muslime geöffnete Große Moschee, die Sultan Qaboos Grand Mosque. Die erst im Jahr 2001 eröffnete Moschee soll die größte in den Golfstaaten sein und glänzt auch sonst mit allerlei Superlativen. Für ihren Bau wurden kostbarste Materialien aus allen Ländern der islamischen Welt verwandt. Anschließend unternehmen wir eine Rundfahrt durch das alte Regierungsviertel von Muscat und werfen u.a. einen Blick auf den auf den 70er Jahren stammenden, in Blau und Gold gehaltenen Sultanspalast. Am Nachmittag besuchen wir das private Museum im Bayt Baranda und den Suq in Matrah.

### 3. Die Oasen und Städte Inner-Omans

Nach einer zweiten Übernachtung in Muscat machen wir uns auf den Weg in die Region Dakhiliyah, den Inner-Oman. Dieser Reisetag steht ganz im Zeichen der alten Städte Inner-Omans: Zunächst ersteigen wir die Festung von Nizwa und fahren dann weiter nach Bahla, wo wir den landesweit bekannten Töpfern über die Schulter schauen. Ein besonderes architektonisches Kleinod ist der liebevoll restaurierte Wohnpalast von Djabrin, dessen kühle Hallen und Zimmer wir durchstreifen. Wir übernachten in der alten Hauptstadt Nizwa.

### 4.-8. Trekking am Djabal al-Akhdar

Heute beginnt unser Trekking am Djabal al-Akhdar. Am Morgen verladen wir unser Gepäck auf das Begleitfahrzeug, welches tagsüber teils große Umwege zurücklegt, damit wir abends an unsere Siebensachen kommen. Wasser von bester Qualität können wir mindestens einmal täglich an den lokalen Brunnen und falaj (Bewässerungskanälen) nachfüllen, die Lebensmittel für unser Picknick zur Mittagszeit verteilen wir zum Tragen auf unsere Tagesrucksäcke.

Unser Führer kennt die Pfade, auf denen wir in den kommenden fünf Tagen über den Berg ziehen werden, fast wie im Schlaf. Denn bis vor wenigen Jahren noch war der breite und von zahllosen kleinen Tälern durchfurchte Rücken des Akhdar nur zu Fuß oder per Hubschrauber zu erreichen. Alle Waren mussten von Eseln hinauf und hinab getragen werden. Inzwischen führt eine akkurat asphaltierte Straße auf den Berg (die aber allein unser Begleitfahrzeug nehmen wird). Doch gehört der Djabal al-Akhdar nach wie vor zu den abgeschiedensten Gegenden des Oman.

Wir lassen unser Trekking gemütlich angehen und folgen dem Wadi Muaydin langsam flussaufwärts. Das Wadi ist stellenweise dicht mit Bäumen und Oleander bestanden, an manchen Stellen laden natürliche Pools zum Verweilen ein. Am Nachmittag sollten wir bereits das Dorf Salut – etwa auf halber Höhe des Berges gelegen, bei etwa 1.600 mÜNN - erreicht haben. Hier werden wir unsere Zelte aufschlagen.

Unser Tagesablauf orientiert sich an den über die Jahrhunderte erprobten Lebensgewohnheiten der Bergbewohner: Schon mit Sonnenaufgang wachen wir auf und kochen zuallererst Qahwa, den mit Kardamom gewürzten Kaffee, oder einen mit den hiesigen Kräutern aromatisierten Tee. Dazu gibt es ein paar Datteln - aber auch Brot und andere feine Sachen. Dann packen wir zusammen und beladen unser Begleitfahrzeug. Endlich geht es los, denn während der Morgenstunden wollen wir stets den größten Teil der Tagesetappe zurücklegen. Wir halten zwischendurch immer wieder an, um die Landschaft zu genießen und an besonders schönen Stellen eine kleine Pause einzulegen. Zur Mittagszeit suchen wir uns einen einladenden, möglichst auch schattigen Platz, an dem wir eine längere Pause einlegen. Unser Mittagessen besteht meist aus Brot, Rohkost, Thunfisch oder Labnah (einem schmackhaften Frischkäse). Anschließend bietet sich die Gelegenheit, auszuruhen oder auch eine kleine Wandertour auf eigene Faust zu unternehmen.

Am Nachmittag sind wir nochmals etwa zwei bis drei Stunden unterwegs, um unseren Campplatz zu erreichen. Dort bauen wir unsere Zelte auf und beginnen nach einer kleinen Pause mit dem abendlichen Kochen. Zumeist wird es - ganz traditionell - Reis mit einer schmackhaften Trockenfischsauce geben (etwa Hai oder Sardinen), dazu Gemüse. Und dann bleibt genügend Zeit, am Feuer zu sitzen, in den Sternenhimmel zu schauen oder andere unwichtige Dinge zu tun.

Je höher wir an unserem zweiten Trekkingtag kommen, desto häufiger eröffnen sich uns Blicke auf sattgrüne Terrassenfelder voller Obstbäume und anderer Nutzpflanzen. Zahlreiche falaj begleiten die Pflanzungen und spenden den Aprikosen und

Pfirsichen, den Granatäpfeln und Trauben, den Mandeln und Walnüssen und natürlich den berühmten Rosen des Djabal al-Akhdar das lebensnotwendige Wasser. Immer wieder wandern wir an Feldern entlang, deren Ränder von abertausenden Steinen gefasst werden und die wie Gärten wirken. Unsere zweite Nacht verbringen wir auf einem Plateau in Blickweite zum Dorf Bani Habib.

Bani Habib, eines der uralten, heute verlassenen Dörfer auf etwa 1.900 müNN, erkunden wir am Morgen des 3. Trekkingtages. Auf halber Höhe über einem schmalen Wadi gelegen, drängen sich die kubischen, in hellen Brauntönen changierenden Häuser eng aneinander und blicken hinab auf die tiefgrünen Gärten zu ihren Füßen. unserem Weg gen Nordwesten begleitet uns heute stets der dreizipflige Ras ash-Shaykh - der "Kopf des Stammesführers". Dieser dritte Wandertag kommt ohne größere Steigungen und Gefälle aus. Bis zum Nachmittag bewegen wir uns gleichbleibend auf etwa 2.000 müNN. Am Ras ash-Shaykh stellen wir unsere Zelte ein drittes Mal bei diesem Trekking auf und nutzen die Abendstunden dazu, ein rätselhaftes Sinkhole zu erkunden, das sich ganz in der Nähe befindet.

Der nun folgende vierte Trekkingtage führt uns entlang der Abbruchkante zum tief unter uns liegenden Wadi Tanuf an die Nordseite des Djabal al-Akhdar. Nahe dem Ort Hulaylat schlagen wir in einem kleinen, recht dicht bewachsenen Tal nochmals unsere Zelte auf.

### 9.-10. Die Küste des Arabischen Golfs - Von Land und von See aus erlebt

Für den Vormittag des 9. Tages haben wir kein festes Programm vorgesehen. An den Stränden der Hauptstadtregion bieten sich vielfältige Sportmöglichkeiten. Wer mag, erkundet alternativ eine der modernen Shopping-Malls oder stattet der sehenswerten neuen Oper einen Besuch ab. Am Nachmittag des 9. Tages fahren wir zum Hafen und checken auf dem modernen Katamaran ein, der uns in sagenhaften sechs Stunden Fahrzeit nach Khasab auf der Halbinsel Musandam bringt. Dort erwartet uns schon unsere Crew, die mit uns zum Hotel fährt.

Auch der 10. Tag steht uns für eigene Unternehmungen und zur Entspannung zur freien Verfügung. Wer mag, geht Schnorcheln oder Tauchen oder erkundet die Küste schonmal per Boot. Auch die kleinen Hafenstadt Khasab bietet mit einem Museum im alten Fort und dem Hafen, in dem vor allem kleine Boote aus Iran ihre Fracht löschen, lohnende Ziele.

### 11.-12. Dhow-Fahrt - Halbinsel Musandam

Der Höhepunkt unserer Zeit auf Musandam ist sicher die Dhowfahrt. Am heutigen Tag stechen wir mit einer alten Dhow, dem klassischen Holzboot Arabiens, in See. Es ist nach hergebrachter arabischer Art mit bequemen Sitzkissen und Teppichen ausgestattet, gegen die Sonne schützt ein großes Schattendach. Wer mag, kann sich aber auch am Bug ein wenig in der Sonne aalen. Die Bootsleute haben Tee und arabischen, mit Kardamom gewürzten Kaffee dabei, der stilecht in den nahezu fingerhutgroßen fanadjil serviert wird. Dazu gibt es Datteln und frisches Obst, mittags aber auch ein warmes Essen. Im Khawr Shim, von steil aufragenden Bergen umsäumt, beobachten wir das maritime Leben unter der meist spiegelglatten Meeresoberfläche. Mit etwas Glück sehen wir ganze Delphinschulen, die sich im Wasser tummeln und geradezu akrobatische Sprünge vollführen. Auf "Telegraph Island" - einem winzigen Inselchen - gehen wir an Land und erkunden die Reste der alten Telegraphenstation, die zu britischen Mandatszeiten errichtet wurde. Das war im wahrsten Sinne ein Meilenstein der Kommunikation zwischen Arabien und Indien. Wir verbringen den größten Teil des Tages auf dem Meer, haben Zeit zum Baden und Schnorcheln. Am Nachmittag kommen wir zurück in den Hafen von Khasab, so dass wir noch zeitig unseren heutigen Zeltplatz auf einem der zahlreichen Vorgebirge der Halbinsel Musandam erreichen - mit Blick auf einen weißen Sandstrand, der zum Baden einlädt und zu dem ein schmaler Fußpfad hinab führt. Nur für den Fall, dass es allzu windig ist, wählen wir statt dessen einen Platz im Landesinneren, und zwar bei Birkat Khaldiyah, wo wir im Schutz zahlreicher Akazien nächtigen.

Am kommenden Morgen, unserem 12. Reisetage, erkunden wir dann das Landesinnere der Halbinsel und wandern über die kargen Bergzüge des Djabal Harim. An versteckten Stellen können wir Felsritzungen mit Darstellungen von Jagdwild und Jägern, Kamelen und Kleinvieh entdecken. Abends kehren wir zurück in die Nähe der Küste und schlagen unsere Zelte bei Birkat Khaldiyah oder an der Küste auf.

### 13.-15. Die Glitzerwelt der Emirate und das Ende der Reise

Heute verlassen wir das Sultanat Oman endgültig. Über Ras al-Khaima und Sharjah erreichen wir die lebendige Hafenstadt Dubai und logieren uns in einem Hotel in der City direkt am Creek ein. Am Nachmittag unternehmen wir einen Bummel durch den Suq und/oder das Museum - wer mag natürlich auch auf eigene Faust - und verabschieden uns am Abend mit einem gemeinsamen Abendessen von Fahrern und Reiseleiter, denn sie müssen die Ausrüstung zurück nach Muscat fahren.

Der 14. Tag steht uns zur Erkundung der Glitzerwelten Dubais zur freien Verfügung. Am späten Abend Transfer zum Flughafen und Nachtflug via Bahrain oder Abu Dhabi nach Frankfurt. Ankunft in Frankfurt am Morgen des 15. Tages.

## Reisedaten

### Leistungen

- Linienflüge ab/bis Frankfurt bis Muscat und zurück ab Dubai, via Bahrain
- Luftverkehrsabgabe in Höhe von 25 EUR
- Transfers von und zum Flughafen
- Rundreise im Kleinbus (Tage 2-4) bzw. im Geländewagen, wobei diese Wagen mit maximal 4 TeilnehmerInnen besetzt werden
- Begleitfahrzeug für Gepäcktransport während des Treks am Djabal Akhdar
- 7 Hotelübernachtungen
- 6 Zeltübernachtungen
- Camping-Ausrüstung mit 2-Personen-Zelten und Expeditionsküche
- Halbpension; Vollpension während des Treks (Tage 4-8); Übernachtungen mit Frühstück in Dubai
- Trinkwasser während der Rundreise und des Treks
- Alle Exkursionen, Eintritte und Besichtigungen gemäß Programm
- Landeskundige, Deutsch sprechende Reiseleitung

### Termine und Preise

29.09.12-13.10.12	2.495 EUR
10.11.12-24.11.12	2.395 EUR
30.03.13-13.04.13	2.545 EUR
28.09.13-12.10.13	2.495 EUR

Teilnehmer: min. 7, max. 12

### Hinweise

- Aufpreis bei nur 6 Personen (nur nach Rücksprache mit den Mitreisenden): 150 EUR
-

- Landeskundige, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Evtl. zusätzlicher Ortskundiger lokaler Bergführer während des Trekkings am Djabal Akhdar
- Insolvenz-Sicherungsschein

**Nicht enthaltene Leistungen**

- Visum für Oman (zweimalig zu erwerben): 40 EUR
- Ausreisesteuer Emirate (derzeit 20 EUR; zweimalig zu entrichten)
- Nebenkosten pro Tag für nicht enthaltene Mahlzeiten ca.: 3-5 EUR
- Evtl. erhöhter Kerosinzuschlag
- Trinkgelder
- Persönliches

**Anforderungen**

- Das Trekking und die großen täglichen Temperaturunterschiede erfordern eine gute körperliche Kondition, Trittsicherheit sowie Schwindelfreiheit in den Bergen und außerdem die Bereitschaft, auf europäischen Komfort zu verzichten. Die täglichen Laufzeiten betragen fünf bis sieben Stunden, das entspricht zehn bis zwanzig Tageskilometern.
- Gesamtstrecke etwa 900 km, dazu etwa 80 km zu Fuß.

**Zusatzleistungen**

Einzelzimmer-/zeltzuschlag	300 EUR
Zug zum Flug (2.Kl. inkl. ICE, innerdeutsch)	69 EUR

- Privatreise für 2 Personen zum Wunschtermin ab: 3.330 EUR.
- Wer mag, kann den Aufenthalt in den Emiraten noch verlängern. Wir buchen entsprechend gerne einen späteren Rückflug ein.
- Zu erforderlichen Impfungen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder eines der Tropeninstitute.
- Termine, Preise & Leistungen ab 01.10.12 unter Vorbehalt.
- Eine Anzahlung von 20% muss direkt nach der Buchung und Erhalt des Sicherheitsscheines bezahlt werden. Die Restzahlung wird 4 Wochen vor Reisebeginn fällig. Bis zu der in der AGB genannten Frist vor Reisebeginn kann der Veranstalter bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von der Reise zurücktreten.
- Durch Ihre Reise erzeugte CO2-Emissionen können Sie durch eine freiwillige Spende an Atmosfair ausgleichen (s. Buchungsformular)

**Kontakt**

Intakt Internet Services GmbH & Co. KG.

Bartningallee 27,10557 Berlin

E-Mail: [info@intakt-reisen.de](mailto:info@intakt-reisen.de)

Telefon: +49 (0)30 / 20 61 64 88-0

Telefax: +49 (0)30 / 20 61 64 88-9